

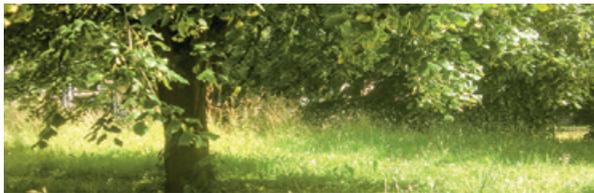
reformiert. lokal

Kirchenkreis drei





**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 27. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buches «Wisch und weg! Sans-papiers-Hausarbeiterinnen zwischen Prekarität und Selbstbestimmung». Die AutorInnen lassen Frauen zu Wort kommen, die sonst meist ungehört bleiben. Dabei erfährt man, wie diese mit vielfältigen Strategien Widerstand leisten und wie sie damit umgehen, dass sie ohne soziale Absicherung arbeiten müssen.

Kleiner Tipp: Diese ehemalige Dorfkirche fällt durch die Farbe ihres Kirchturms auf und beherbergt in ihrem Innern einen über 400-jährigen Taufstein.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

TITELSEITE

Das Coverbild zeigt eine geflüchtete Tibeterin. Die junge Frau besucht einen Deutschkurs von Solinetz.

Bild: Ursula Markus



Bild: Seismo-Verlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buches «Wisch und weg! Sans-papiers-Hausarbeiterinnen zwischen Prekarität und Selbstbestimmung» von Alex Knoll, Sarah Schilliger und Bea Schwager.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 12: Citykirche Offener St. Jakob.

Veranstaltungen

Montag, 6. Januar, 18 h
Dreikönigstreff
Citykirche Offener St. Jakob

Sonntag, 12. Januar, 15 h
Kinder- und Familienkonzert
Andrew Bond
Für Kinder von 3 bis 10 Jahren
Kirche Neumünster

Sonntag, 12. Januar, 10 h
Zopfgottesdienst
mit Pfarrer Jens Naske
Gottesdienst als Zmorge
Anmeldung: 044 750 06 06
KGH Oberengstringen

Sonntag, 12. Januar, 17 h
«Von Glocken und Zyklopen»
Cembalo-Abend mit
Kirchenmusikerin Sofija Grgur
Virtuose Werke für
Tastensinstrumente
Alte Kirche St. Niklaus

Freitag, 17. Januar, 18 h
Jugendgottesdienst
«Taste it!»
mit Judith Dylla und
Christian Baumgartner
Kirche Leimbach

Sonntag, 19. Januar, 10 h
Ökumenischer Gottesdienst
Gebetswoche zur
Einheit der Christen
Katholische Kirche
Heilig Kreuz, Altstetten

Sonntag, 19. Januar, 11.15 h
Pfususbus-Gottesdienst
Sozialwerk Pfarrer Sieber
Haltestelle Strassenverkehrs-
amt (Uetlibergstrasse)

Sonntag, 26. Januar, 11 h
Gottesdienst
«Im Gespräch mit
Thomas Vellacott»
Johanneskirche

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Eva Brusadin, Christina Falke
Chris Findlay, Veronika Gmür
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

Editorial



Patrick Schwarzenbach. Bild: zVg

In der Weihnachtsgeschichte bei Lukas heisst es: «Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn in der Herberge war kein Platz für sie.»

Wir stossen uns an dieser Raumknappheit und Frechheit, seit wir selbst im Krippenspiel in der Rolle der Maria oder des Josef anklopfen oder im Publikum zuschauen, wie die küssenschwangere Maria abgewiesen wurde.

Das darf doch nicht passieren – dachten wir damals und denken wir heute – umso mehr, als die heutige Alternative zur Herberge nicht der warme Stall, sondern die kalte Strasse ist.

Die Botschaft der Passage aus dem Lukas-Evangelium ist klar: Es gibt zu wenig Herbergen! Konkret und im übertragenen Sinn. Diese Botschaft hat bis heute nicht an Gültigkeit verloren. Es gibt auch in der Zwingli-Stadt im Jahr 2019 nach Christus Menschen, die keinen Platz finden für die Nacht. Und es fehlt bei uns und in der Welt an Orten, Zeitenfenstern und Beziehungen, in denen Menschen Geborgenheit erfahren, wieder ganz werden und dann gestärkt weiterziehen.

Im Projekt Herberge des Offenen St. Jakob und der reformierten Kirchgemeinde Zürich versuchen wir, dies geflüchteten Frauen zu ermöglichen – an den einzelnen Kirchenorten dieser Gemeinde geschieht es in Gottesdiensten, durch diakonische Angebote, an Weihnachtsfeiern, gedeckten Tischen, bei Besuchen und Gesprächen und natürlich in den Krippenspielen – denn nirgends ist der Mangel offensichtlicher, als wenn der Wirt mit verschränkten Armen vor der schwangeren Maria in der Kartontüre steht, und selten ist die Geborgenheit grösser, als wenn der Himmel schützend das Neugeborene zudeckt.

Im Namen der Kirchgemeinde Zürich wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes und geborgenes neues Jahr.

PATRICK SCHWARZENBACH
Pfarrer

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

«Sie waren weise Sterndeuter»

Am 6. Januar essen wir Dreikönigskuchen zu Ehren der Heiligen drei Könige. Sie sollen dem Stern von Bethlehem gefolgt sein, um das Jesuskind willkommen zu heissen und ihm Geschenke zu bringen. Doch was waren das für Menschen, die «Magoi» genannt wurden? Und war es wirklich ein Stern, der sie führte?

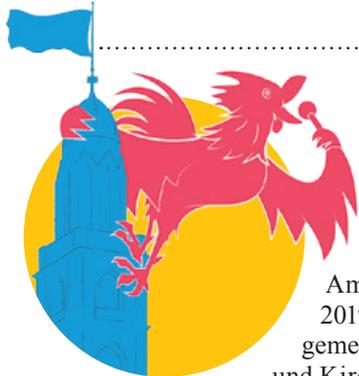


Illustration: Manuela Murschetz

In der Bibel steht kaum etwas über die Heiligen drei Könige, nur Matthäus erwähnt sie. Er schreibt aber nicht von Königen, sondern von «Magoi», also Magiern. Zu jener Zeit verstand man unter Magoi Gelehrte, die in Astronomie und Astrologie sehr bewandert waren. Die Astrologin Verena Bachmann sagt dazu: «Die damaligen Magoi beherrschten die grosse Kunst, Sterne zu deuten und so wichtige Ereignisse

vorauszusagen.» Denn genau um solche Voraussagen wie auch solche über Naturkatastrophen oder Schicksale eines Landes sei es damals in der Astrologie gegangen. Im Gegensatz dazu stehe die psychologische Astrologie von heute, die sich auf den Menschen, auf die Erkenntnis seiner individuellen Bedürfnisse und Talente, konzentriere.

Der Legende nach sind die drei Magoi dem Stern von Bethlehem gefolgt. Astrologen gehen heute davon aus, dass mit dem hellen Himmelsphänomen eine Jupiter-Saturn-Konjunktion (die Planeten stehen direkt nebeneinander) gemeint ist, die sich genau über dem Geburtsort an der Himmelsmitte befand. «Jupiter und Saturn sind die grössten Planeten im Sonnensystem. Vor allem Jupiter ist sehr hell, zusammen strahlen sie besonders stark. Sie stehen für Autorität und Führerschaft und symbolisieren in dieser sehr seltenen Konstellation den Beginn einer neuen Zeit», sagt die Astrologin Verena Bachmann. Jupiter gilt in der Astrologie zudem als Königsgestirn, der Saturn wird mit dem Volk der Juden in Verbindung gebracht: Die Kombination kann also so gedeutet werden, dass der König der Juden geboren wurde.



WAHLEN

Zweiter Wahlgang
am 9. Februar 2020

Am 17. November 2019 wurden Kirchgemeindeparlament und Kirchenpflege von den Mitgliedern der reformierten Kirche Zürich gewählt. Die sieben gewählten Mitglieder der Kirchenpflege haben die Wahl angenommen. Das Präsidium konnte nicht besetzt werden. Von den drei Kandidierenden hat niemand das absolute Mehr erreicht. Am 9. Februar 2020 findet der zweite Wahlgang statt. Es dürfen nur die als Mitglieder der Kirchenpflege gewählten

Personen für das Präsidium kandidieren. Das Kirchgemeindeparlament wurde komplett besetzt. Duncan Guggenbühl wurde sowohl für das Kirchgemeindeparlament als auch für die Kirchenpflege gewählt. Er nahm die Wahl in die Kirchenpflege an. Sein Sitz im Parlament muss neu besetzt werden. Der zweite Wahlgang im Wahlkreis I (Kirchenkreise eins und zwei) findet ebenfalls am 9. Februar 2020 statt.

MEHR ZU DEN WAHLEN AUF
www.reformiert-zuerich.ch

Ein Sprungbrett



Zusammen mit Solinetz bietet die Citykirche Offener St. Jakob

In einer Liegenschaft der reformierten Kirche in Zürich wird demnächst eine Herberge für geflüchtete Frauen eröffnet. Getragen wird das Projekt von der Citykirche Offener St. Jakob am Stauffacher zusammen mit dem unabhängigen Verein Wohngenuss, der für Infrastruktur, Verträge und Mietzinsausfälle verantwortlich zeichnet.

Man gehe davon aus, dass über 90 Prozent der Frauen, die allein auf der Flucht sind, von sexualisierter Gewalt betroffen sind, sagt Monika Golling. «Und für viele geht das in der Schweiz weiter; das ist bekannt.» Die Sozialarbeiterin ist Sozialdiakonin der Citykirche in Zürich. Und sie ist Teil einer Projektgruppe der reformierten Kirche und des Vereins Wohngenuss, die eine neue Herberge an der Schimmelstrasse in Wiedikon aufbaut – auch für genau diese Frauen. Entstehen soll die Herberge in zwei Wohnun-

für geflüchtete Frauen



einen Mittagstisch und einen Deutschkurs für Flüchtlinge an. Bild: Ursula Markus

gen im Besitz der reformierten Kirchgemeinde. Rund 425 000 Franken hat das Kirchgemeindepapament kürzlich zugunsten des Projekts gesprochen. Ein grosser Teil davon entfällt auf eine im Rahmen des Projekts neu geschaffene Stelle für eine Sozialarbeiterin. Noch gibt es viel zu tun: Wenn alles klappt, startet der Betrieb schon ab Januar 2020. Bis jetzt wurden die beiden Wohnungen als Krankenstation für alte und betagte Menschen genutzt. Als sie frei wurden, habe das Team der Citykirche schnell beschlossen, die Räume für ein soziales Projekt zugunsten von Geflüchteten nutzen zu wollen, sagt Monika Golling. «Dann ging alles los.»

Seit mehreren Jahren organisiert die Citykirche einen wöchentlich stattfindenden Mittagstisch für Geflüchtete. Mehr als 200 Personen nehmen jeweils daran teil. Darunter viele Frauen. Vor allem weil es beim Mittagstisch eine Kinderbetreuung gebe,

sagt die Sozialarbeiterin. «Im Gespräch mit diesen Frauen wird deutlich, dass sie in der Schweiz immer noch strukturell benachteiligt werden und sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind.» Als Beispiel nennt sie eine Frau mit Status F, also mit «vorläufiger Aufnahme», der von ihrer Gemeinde kein Deutschkurs ermöglicht wird – weil sie ja auf ihre Kinder aufpassen müsse. Auf Grundlage solcher Erfahrungen hat Monika Golling gemeinsam mit den übrigen Beteiligten entschieden, die Räumlichkeiten in Wiedikon für die Unterbringung und Unterstützung von Frauen und ihren Kindern zu nutzen. Um das Projekt umsetzen zu können, arbeitet die Citykirche mit dem Verein Wohngenuss zusammen, dessen Mitglieder ehrenamtlich Geflüchtete dabei unterstützen, geeigneten Wohnraum zu finden.

Die Herberge in Wiedikon solle als eine Art «Sprungbrett» dienen, sagt Christine

Burgener vom Verein Wohngenuss. «Geplant ist keine dauerhafte Unterkunft, sondern eine Übergangslösung.» Die Frauen sollen hier in Ruhe Pläne für die Zukunft schmieden können. Dazu gehöre bei Bedarf etwa die Stellensuche oder die Suche nach einer dauerhafteren Wohnlösung. Oft würden solche Stellen- und Wohnungsbewerbungen auch daran scheitern, dass die betroffenen Personen keine richtige Meldeadresse haben. Dieses Problem werden die Frauen, die in der Herberge wohnen werden, nicht haben. Die Sozialarbeiterin wird ihre Bemühungen aktiv unterstützen. «Nicht als Aufpasserin, sondern als Begleiterin», sagt Christine Burgener.

Ein solches Projekt gebe es in Zürich bis jetzt noch gar nicht, so Christine Burgener. Auch weil die Herberge im Vergleich zu anderen Projekten eher ressourcenintensiv sei. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich springt hier in die Bresche: Mit ihren Liegenschaften, der stark ausgebauten Sozialdiakonie, den zahlreichen engagierten Mitgliedern der Kirchgemeinde und ihrer Zusammenarbeit mit dem Verein Wohngenuss kann sie auch solche grössere Projekte stemmen. Eine Möglichkeit, die im Kirchenkreis vier fünf sowie in vielen weiteren Kirchenkreisen immer wieder genutzt wird. Monika Golling: «Wir sehen uns in der Verantwortung, daran mitzuwirken, dass in der Schweiz eine andere Flüchtlingspolitik möglich wird.»

ÖKUMENE IN DER PREDIGERKIRCHE

Gemeinsam unterwegs

Seit 2006 üben in der Predigerkirche die reformierte Pfarrerin und der katholische Seelsorger das Pfarramt gemeinsam aus.

Ab 2020 ist das erfolgreiche ökumenische Projekt vertraglich fest geregelt: Neu wird es in den Kirchenkreis I der reformierten Kirchgemeinde Zürich integriert.

ARTIKEL ZUM THEMA:
www.reformiert-zuerich.ch

Du bist Kirche.



Arche Noah Bild: Landeskirche Hannover

CHRISTINA FALKE

Sozialdiakonin / christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Letzten November luden Freiwillige in der Andreaskirche zu einem Gottesdienst, der komplett von ihnen gestaltet wurde. Sie brachten ihre unterschiedliche Spiritualität, ihre verschiedenen Begabungen, ihre ureigensten Vorstellungen und Wünsche in die Feier ein. Diese Gestaltungsfreude sprang spürbar auf die Gottesdienstbesucher über. Wir alle fühlten: Das ist eine wunderbare Gemeinschaft, das ist gelebtes Christentum. Die Kraft der Gemeinschaft ist im Christentum zentral, das Heilsversprechen Jesu manifestiert sich darin: «Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Wo Menschen sich schenken – ihre Lebensfreude, ihren Humor, ihre Tatkraft, ihr Talent, ihre Einzigartigkeit – da entsteht Freude, Kraft, Zuversicht, da gewinnen wir alle durch eine lebendige Gemeinschaft.

In der Schweiz werden pro Jahr etwa 8 Milliarden Stunden bezahlte Arbeit und 9 Milliarden Stunden unbezahlte Arbeit geleistet. Der Löwenanteil

WAHLEN

Willkommen im Kirchgemeindepapament

Am 17. November 2019 wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten aus den Stadtkreisen 3 und 9 (Wahlkreis II) in das neu geschaffene Kirchgemeindepapament gewählt:

Urs Baumgartner
Matthias Bürgisser
Katharina Domenig
Susanne Görbert
Rudolf Hasler
Monika Hirt Behler
Georg von Itzenplitz
Karin Schindler
Johanna Traub
Thomas Wacker
Matthias Walther

Was sind die Aufgaben des Kirchgemeindepapaments?

Das Kirchgemeindepapament übt die Aufsicht über die Kirchenpflege – die Kirchenregierung in der Stadt Zürich – sowie die Kirchenverwaltung aus. Es legt das Budget fest und prüft und bewilligt die Jahresrechnung und den Ge-

schaftsbericht. Das Papament beurteilt wichtige Projekte und Investitionen der Kirchenpflege und entscheidet über sie. Die Papamentsitzungen sind öffentlich.

Was darf von den Papamentarierinnen und Papamentariern erwartet werden?

Die Papamentarierinnen und Papamentarier stehen auch zu Diensten der reformierten Bevölkerung. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein Anliegen an die Kirche haben, dürfen Sie sich an die Papaments-Mitglieder des Kirchenkreises 3 oder 9 wenden.

Die Kirchenkreiskommission wird persönliche Begegnungen zwischen den Papamentarierinnen und Papamentariern sowie dem reformierten Kirchenvolk ermöglichen. Die Mitglieder der Kirche können ihre Wünsche gegenüber den Papaments-Mitgliedern anbringen.

Liliane Waldner, Kirchenkreiskommission, Ressort Kommunikation

EIN NACHMITTAG ZU GUNSTEN DES KINDERHEIMS IN GHIMBAV

Benefizjassen und Benefizcafé



Bild: pixabay

Mit der ersten Jassrunde um 13 Uhr startet auch der Betrieb des Cafés. Ob Sie jassen oder Jasser begleiten, ob Sie schlicht Freude haben mit Pfarrerin Erika Compagno und anderen gemütlich Café zu trinken, Sie sind herzlich willkommen!

Benefizcafé: Sandwiches, Kuchen, Getränke stehen zum Kauf bereit. Benefizjassen: Wir jassen den Schieber, spielen kann man eine bis maximal fünf Run-

den, Pro Runde acht Spiele. Startgeld pro Runde zehn Franken, ACHTUNG kein Preisjassen. Freuen Sie sich auf spannende Begegnungen.

Jung und Alt, vom Anfänger bis zum Profi sind alle herzlich willkommen.
Pfarrerin Erika Compagno und Team

ZENTRUM FRIESBERG

Samstag, 18. Januar, Start 13 Uhr

Wir sind Kirche.



«Zur Bedeutung der Freiwilligen für die Kirche sei gesagt, dass einfache Leute die Arche Noah erbauten – und Fachleute die Titanic.»

– ca. 90 % der unbezahlten Arbeit – umfasst die Hausarbeit und die Kinderbetreuung. Knapp 1/12 der unbezahlten Arbeit macht die Freiwilligenarbeit aus. Man unterscheidet die «informelle» Freiwilligenarbeit – darunter fallen Pflege- und Betreuungsdienste im Verwandten- und Bekanntenkreis – von der «institutionellen» Freiwilligenarbeit, das ist die unbezahlte Tätigkeit für Vereine, Organisationen, Kirchen, Behörden und Parteien. Während die informelle Freiwilligenarbeit (etwa 2/3) in den letzten Jahrzehnten nahezu konstant geblieben ist, hat die institutionelle Freiwilligenarbeit etwa um 30 % abgenommen. Diese Entwicklung ist dem komplizierteren Alltag in den Familien, dem gestiegenen Leistungsdruck und den hohen Anforderungen an die eigene Flexibilität in der Arbeitswelt geschuldet. Auch die Individualisierung und die gestiegene Anonymität tragen dazu bei, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt schwindet und die allgemeine Konfliktfähigkeit abnimmt.

Gerade diese Probleme haben in letzter Zeit dazu geführt, dass man den hohen Stellenwert freiwilligen Engagements für die Gesellschaft erkannt hat.

Man gibt sich Mühe, die Rahmenbedingungen für Freiwilligenarbeit zu verbessern und Freiwillige partizipieren zu lassen. Auch der Kirchenkreis drei stellt sich die Aufgabe, ein Klima zu schaffen, das das freiwillige Engagement für die Gemeinschaft im Quartier und in der Kirche besonders attraktiv macht. Sie, liebe Freiwillige, wollen etwas bewegen, Sie wollen Spuren hinterlassen – und wir hoffen, Sie dabei so gut wie möglich zu unterstützen.

Am Dankeschön-Abend wollen wir Sie feiern – und dabei die Rollen tauschen: Nicht Sie sorgen für den gelungenen Anlass, sondern wir, die Kommission, die Pfarrschaft und die Mitarbeitenden kümmern sich um Sie und Ihre Bedürfnisse. Geteilte Freude ist doppelte Freude. Herzlichen Dank für Ihren wichtigen Einsatz.

Details zum Freiwilligen-Anlass finden Sie in der Spalte nebenan.

FÜR UNSERE FREIWILLIGEN Dankeschön- Abend



Bild: pixabay

Ein Abend, um den Freiwilligen zu danken.

Wie Wilhelm Busch bereits sagte: «Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.» Deshalb möchten die Pfarrpersonen, die Kirchenkreiskommission und die Mitarbeitenden des Kirchenkreises drei ihren herzlichsten Dank an alle Freiwilligen für ihre zahlreichen Einsätze im vergangenen Jahr aussprechen. Unser Kirchenkreis lebt vom grossen Engagement der Freiwilligen. Ihre Freude, ihr Einsatz und ihr Interesse sind es, die unseren Kirchenkreis bunt machen.

Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einem Apéro für alle, um 19 Uhr folgt ein Dankes-Gottesdienst. Anschliessend werden alle Eingeladenen mit einem feinen Nachtessen verwöhnt.

ZENTRUM IM GUT GROSSER SAAL UND THOMASKIRCHE

Freitag, 31. Januar

18 bis 19 Uhr

Apéro für alle Gottesdienstbesucher

19 bis 20 Uhr

Dankes-Gottesdienst

20 bis 23 Uhr

*Fest für die
geladenen Freiwilligen*

5-LIBER-AKTION AB SOFORT

Ökumenischer Pfuusbus- Gottesdienst



Pfuusbus. Bild: Sozialwerk Pfarrer Sieber (SWS)

Einmal im Jahr, in der kalten Jahreszeit, feiern wir diesen ökumenischen Gottesdienst im Vorzelt des Pfuusbuses gemeinsam mit Obdachlosen. Gemeindeglieder aus dem Quartier und dem Kirchenkreis drei und alle, die sich mit dem Pfuusbus-Projekt (www.pfuusbus.ch) verbunden fühlen, sind herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine nahrhafte Suppe zum Zmittag und Gelegenheit zum Austausch.

5-Liber-Aktion

Ab sofort sammeln wir 5-Liber! Das Pfuusbus-Team erwartet und bewirbt uns. Wir möchten nicht mit leeren Händen erscheinen. Die Mitarbeitenden übergeben die 5-Liber nach dem Gottesdienst den Obdachlosen, für einmal zu ihrer freien Verfügung.

Das Pfuusbus-Kässeli steht ab jetzt bereit im Sekretariat, Bethaus, Schlossgasse 10, Zürich-Wiedikon.

Leitung

Christoph Zingg, Leiter Sieber Werke
Christoph Rottler, Pastoralassistent
St. Theresia, Pfarrer Christoph Walser

PFUUSBUS

**UETLIBERGSTRASSE 311A
8045 ZÜRICH**

Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr

In der reformierten Kirche

Zürich-Friesenberg findet an diesem

Sonntag kein Gottesdienst statt.

reformiert.lokal **Kirchenkreis drei**

MITTAGSTISCH 2020

«Tisch drü» ist noch frei!



Bild: Victoria p./Adobe Stock

Der Mittagstisch des Kirchenkreises drei ist ab 2020 zu Gast im Seniorama Burstwiese. Im Kirchenkreis drei mit seinen vier Standorten «Friesenberg», «Im Gut», «Sihlfeld» und «Wiedikon» wird ab 2020 ein neues Mittagstischkonzept eingeführt: Bis jetzt wurde der Mittagstisch je nach Gepflogenheit und Ressourcen unterschiedlich gestaltet. Neu erscheint der Mittagstisch als regelmässiges offenes Angebot unter dem Titel «Tisch drü» im Jahreskalender. Dank vieler Akteure im Kirchenkreis drei kann das neue Mittagstischkonzept durchgeführt werden. Das Seniorama Burstwiese stellt das Küchenteam, den Saal, die Infrastruktur und kümmert sich um die An- und Abmeldungen. Freiwillige aus dem Kirchenkreis drei übernehmen das Eindecken, die Dekoration, die Servier- und Aufräumarbeiten. Pfarrerin-

nen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone haben das seelische Wohl im Blick. Es ist kein Geheimnis: Gemeinsame Mahlzeiten sind Momente der Begegnung. Wohl-schmeckende Gerichte, eine angenehme Atmosphäre und ein respektvoller Umgang sind das Erfolgsrezept für ein gemütliches Zusammensein, für gute Tischgespräche und den Genuss.

Ab Februar wird «Tisch drü» jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats am selben Ort und zur selben Zeit durchgeführt. Anmelden kann man sich direkt beim Seniorama Burstwiese unter 044 454 45 00 oder an info@burstwiese.ch, bis am Montag um 10 Uhr vor dem jeweiligen «Tisch drü» am Dienstag. Das Angebot umfasst ein Vier-Gang-Menü inklusiv Mineralwasser und kostet pro Person 14.90 Franken (Flyer mit detaillierten Informationen liegen auf).

Neugierig geworden? Dann freut sich das Team, Sie am «Tisch drü» zu begrüßen. Ihr Team «Tisch drü»

SENIORAMA BURSTWIESE

«Tisch drü» startet am Dienstag,
21. Januar 2020, um 12 Uhr im Seniorama
Burstwiese (Türöffnung 11.45 Uhr)

MUSICAL-WORKSHOP-WOCHE FÜR KIDS UND TEENS

«David gäge Goliat»



Bild: Foto Jürg Birnstiel

Kids und Teens, die in der zweiten Sportferienwoche zu Hause bleiben, finden hier ein tolles Programm.

Eine Woche lang proben wir ein Musical ein. Dieses Jahr ein Musical zur biblischen Geschichte «David gäge Goliat». Die Musical-Woche wird bereits seit einigen Jahren in Kooperation mit der reformierten Kirche und der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Zürich durchgeführt. Bereits einige Tage vor den Sportferien bekommen die Kinder die CD mit den Liedern nach Hause geschickt, zu Hause hören die Kinder die CD und lernen so die Lieder. In der Musicalwoche wählen die Kinder einen Workshop aus: Theater, Tanz, Gebärdensprache

und Kulissen Basteln, zusammen mit dem Chor gibt es so am Ende der Woche zwei schöne Aufführungen.

Anmeldung bis 11. Februar

Für Kids und Teens von 6 bis ca. 15 Jahre
Kosten: 90.– Fr. für die ganze Woche,
inkl. Mittagessen, CD und Liederheft.
Infos: rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

ZENTRUM IM GUT, GROSSER SAAL

Musical-Woche: Montag bis Freitag,
17.–21. Februar, (9–16 Uhr Proben,
inkl. Mittagessen) im Zentrum Im Gut

Aufführungen

ZENTRUM IM GUT, GROSSER SAAL

Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr

VOLKSHAUS, WEISSER SAAL

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr

ABSCHIED VON CHRISTIAN ZOGG, SIGRIST UND GASTGEBER IM FRIESEBERG



Alles ist bereit, die Gäste können kommen

Bild: Erika Compagno

Nach gut 16 Jahren geht Christian Zogg in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat mit seiner ganz besonderen Art gezeigt, was Kirche ist. Willkommenskultur leben, nicht darüber reden, Gäste empfangen, Anlässe vorbereiten, zudienen und inhaltlich mitdenken. Christian Zogg hat im Friesenberg keinen Job versehen, er war Gastgeber für alle, die die Kirche und das Kirchgemeindehaus betreten.

In all diesen Jahren hat er das Gemeindeleben mitgetragen und bei experimentellen Gottesdienstformen mitgedacht. Er hat stets ein offenes Ohr für die Menschen im wvQuartier gehabt, Vereine und Gruppen betreut. Er war da und präsent, das war seine Vorstellung des Sigristenamtes. In dieser Funktion war er auch Mitglied im Organisationskomitee für Grossanlässe wie die Freiwilligenabende, «Zäme in Advänt» oder das Fest zum 70. Geburtstag unserer Kirche im Friesenberg. Dank ihm war es für Pfarrteam, Mitarbeitende und Freiwillige eine Freude, gemeinsam Kirche zu gestalten und damit sichtbar zu machen.

Lieber Christian, im Namen des Teams Friesenberg, der Freiwilligen und allerer, die dank dir im Kirchgemeindehaus Friesenberg bei verschiedensten Anlässen immer wieder eine Heimat gefunden haben, danke ich dir für 16 Jahre volles Engagement.

Pfarrerinnen Erika Compagno

KIRCHE FRIESEBERG

Sonntag, 26. Januar, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Verabschiedung Christian Zogg
Pfarrerinnen Erika Compagno und Pfarrer Othmar Kleinstein

Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen
Pfarrerinnen Erika Compagno,
Pfarrer Othmar Kleinstein und Team

BALANCE BERUF-PRIVATLEBEN VÄTER IM GESPRÄCH



Bild: pixabay

Als Väter mit Kindern zuhause leben wir täglich im Spannungsfeld zwischen Arbeitswelt, Familienwelt und Eigenwelt. Der Alltag in der digitalen Gesellschaft ist komplex, abwechslungsreich und herausfordernd, selten erholsam. Wir sind an aktiver Vaterschaft interessiert und wollen als Vater, Partner und Mann in der Familie präsent sein... Wie gelingt es uns, Arbeits- und Familienleben kreativ und selbstbestimmt zu gestalten? Was motiviert uns und gibt uns Kraft? Wo erholen wir uns und wie geniessen wir diese einmalige Zeit in unserem Leben?

Die vier Abende bieten eine gute Mischung zwischen vertraulichem Erfahrungsaustausch, Impulsen aus der Männer- und Väterforschung und Anleitungen zur persönlichen Standortbestimmung.

ZENTRUM IM GUT

Unterrichtszimmer

4 x dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr:

28. Januar, 4. Februar,

25. Februar, 10. März

Leitung: Pfarrer Christoph Walser,
Coach ZiS, Vater, seit 20 Jahren beruflich tätig in den Bereichen Männerbildung, Lifebalance und Burnoutprävention.

Infos & Anmeldung (bis 18. Januar)

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

044 465 45 54

NEU JEDEN MONAT FIIRE MIT DE CHLIINE 2020



Bild: Christoph Walser

Ab Januar 2020 feiern wir im Kirchenkreis drei jeden Monat einmal mit den Kleinen! Der kurze Gottesdienst für Kinder in Begleitung Erwachsener dauert ca. 30 bis 45 Minuten, anschliessend gibt es Zopf, Kaffee und Sirup. Auch Grosseltern, Geschwister, befreundete Familien, Gotte/Göttis und weitere Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Organisiert und gestaltet wird die Feier im Zentrum Im Gut von Pfarrerin Jolanda Majoleth, Pfarrer Thomas Fischer & Team und vom ökumenischen Team mit Pfarrer Christoph Walser & Pastoralassistent Christoph Rottler abwechselnd in der reformierten und katholischen Kirche Friesenberg.

ZENTRUM IM GUT

Samstags, 10 Uhr, ausser Osterritual 18 Uhr

11. Januar Unterrichtszimmer

14. März Unterrichtszimmer

13. Juni Unterrichtszimmer

22. August Unterrichtszimmer

24. Oktober Unterrichtszimmer

5. Dezember Unterrichtszimmer

FRIESEBERG

1. Februar St. Theresia

11. April Reformierte Kirche, 18 Uhr!

16. Mai St. Theresia

4. Juli Reformierte Kirche

26. September St. Theresia

7. November Reformierte Kirche

Kontakt, Infos

Im Gut

Pfarrerinnen Jolanda Majoleth, 044 465 45 50

jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Friesenberg

Pfarrer Christoph Walser, 044 465 45 54

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste Sivlvester

Fr, 27. Dezember, 19 h

FeierWerk-Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler

Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

Di, 31. Dezember, 17 h

Ökumenischer Silvester-Gottesdienst zum Jahreswechsel

Pfrn. Erika Compagno und
Pfr. Othmar Kleinstein
Priska Walss, Alphorn
Javier Fernandez, Klavier
Start: Kirche St. Theresia,
Ende: Kirche Friesenberg
Anschliessend Punsch
und Glühwein

Gottesdienste

So, 5. Januar, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Christoph Walser
Anschliessend ökum.
Dreikönigskuchenessen
Kirche Friesenberg

So, 5. Januar, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 10. Januar, 19 h

FeierWerk-Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 12. Januar, 9.30 h

Gottesdienst

Pfrn. Sara Kocher
Kirche Bühl

So, 19. Januar, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

So, 19. Januar, 11.15 h

Pfuusbus-Gottesdienst

Pfr. Christoph Walser,
PA Christoph Rottler,
Pfr. Christoph Zingg
Uetlibergstrasse
(Höhe Haltestelle
Strassenverkehrsamt)

Fr, 24. Januar, 19 h

FeierWerk-Gottesdienst

Pfrn. Heidi Scholz

Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 26. Januar, 10 h

Ökumenischer

Gottesdienst

Verabschiedung

Christian Zogg

Pfrn. Erika Compagno

Anschliessend Apéro

Kirche Friesenberg

Fr, 31. Januar, 19 h

Dank-Gottesdienst für die Freiwilligen

Pfarrteam Kirchenkreis drei

Ab 18 h: Apéro für alle

Thomaskirche

Anschliessend Nacht-

essen für die Freiwilligen

Informationen Seite 7

So, 2. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler

Kirche Friesenberg

So, 2. Februar, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth

Thomaskirche

Gottesdienste Alterszentren

Do, 2. Januar, 18.15 h

Gottesdienst*

Pfrn. Jolanda Majoleth

Seniorama Burstwiese

Fr, 10. Januar, 10 h

Gottesdienst*

Pfrn. Jolanda Majoleth

Alterszentrum Langgrüt

Mi, 15. Januar, 9.30 h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler

Alterszentrum Laubegg

Do, 16. Januar, 18.15 h

Ökum. Gottesdienst

zum Jahresanfang

Herz Jesu Wiedikon und

Ref. Kirche Zürich

Pfr. Thomas Schüpbach

Seniorama Burstwiese

Do, 23. Januar, 14 h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Fischer

Altersheim Schmiedhof

Do, 23. Januar, 18.15 h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth

Seniorama Burstwiese

Do, 23. Januar, 18.30 h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Fischer

Seniorama Tiergarten

Fr, 24. Januar, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani

Alterszentrum Langgrüt

* mit Abendmahl



Bild: Victoria p./Adobe Stock

Mittagstisch «Tisch drü»

SENIORAMA BURSTWIESE

Di, 21. Januar, 12 Uhr (Türöffnung 11.45 Uhr)

Anmeldung bis Montag, 10 Uhr: 044 454 45 00

info@burstwiese.ch. Detaillierte Informationen Seite 8

Jung & Alt

Do, 9. Januar, 14.30 h

Ökumenischer

Seniorenachmittag

«Biographiearbeit»

Claudia Albertin

Zentrum Friesenberg

Fr, 10./24. Januar, 18 h

Abendmahlfeier

Abendmahlfeier-Team

Bethaus Wiedikon

Mi, 15. Januar, 9–11.30 h

Mittwoch Morge

Mitenand

Pfrn. Erika Compagno

Foyer Zentrum Friesenberg

Fr, 17. Januar, 14 h

Offener Gesprächskreis

Spiritualität

Christina Falke

Zentrum Sihlfeld

Sa, 18. Januar, 13 h

Benefizjassen für das

Kinderheim Ghimbav

Zentrum Friesenberg

Mi, 15./22./29.1., 14 h

Literaturkreis

Christina Falke

Zentrum Sihlfeld

HAUSABENDMAHL, GEBET, SALBUNG

Wenn Sie unsere Gottesdienste nicht besuchen können und sich wünschen, dass Ihre Pfarrerin mit Ihnen zu Hause das Abendmahl feiert, betet oder Sie salbt, dann rufen Sie ungeniert an:
Telefon: 044 465 45 50, Jolanda Majoleth

Kinder & Familien

Kinderbibliothek Friesenberg

Untihaus, Borrweg 79
Eveline Kissling,
Bibliothekarin SAB
bibliothek.kk.drei@
reformiert-zuerich.ch

Öffnungszeiten:

Di, 9.30–11 Uhr /
15–18 Uhr
Fr, 15–18 Uhr

Mo, 6./13./20./27.1., 9.30 h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
Zentrum Sihlfeld

Mo, 6./13./20./27.1., 16 h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
Zentrum Im Gut

Mi, 8./15./22./29.1., 10 h

Eltern-Kind-Singen

Rahel Preiss
Zentrum Im Gut

Di, 7./14./21./28.1., 10 h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
Zentrum Wiedikon

Fr, 10./17./24./31.1.

Gruppe 1: 9 h

Gruppe 2: 10.30 h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
Zentrum Friesenberg

Sa, 11. Januar, 10 h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Jolanda Majoleth
und Team
Zentrum Im Gut
Informationen Seite 9

Di, 28. Januar, 19.30 h

Väter im Gespräch

Pfr. Christoph Walser
Zentrum Im Gut
Informationen Seite 9

Sa, 1. Februar, 10 h

Fiire mit de Chliine

Ökumenisches Team
Kirche St. Theresia
Informationen Seite 9

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30 h

Schach für Kids und Jugendliche

Peter Frey

Jeden Do

roundabout kids (8–11) roundabout youth (12–20) Streetdance/Hip Hop

Peter Frey und Rahel Preiss

Turnen & Gymnastik

Jeden Di, 10.30 h

Bewegung für Körper und Seele, 65+ Männer/Frauen

U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut

Jeden Di, 11.45 h

Bewegung für Körper und Seele, 55+ Männer/Frauen

U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut

Jeden Di, 9.15 h

Gymnastik 60+ Männer

E. Büchi, 044 462 57 85
Zentrum Wiedikon

Jeden Do, 9 h

Gymnastik 60+ Frauen

U. Ruhstaller, 043 534 75 91
Zentrum Wiedikon

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Biographiearbeit



Bild: Areebarbar/Adobe Stock

In der Biographiearbeit setzen sich die teilnehmenden Personen aktiv mit ihrem Lebenslauf auseinander. Der liebevolle Rückblick auf die Vergangenheit ermöglicht die Integration von schwierigen Ereignissen, schärft das Verständnis für die gegenwärtige Situation und ermöglicht eine bewusste Lebensgestaltung.

ZENTRUM FRIESEBERG

Donnerstag, 16. Januar, 14.30 Uhr

Leitung: Claudia Albertin

Melody-Singers im Monolith

Dieser Chor besteht seit über 10 Jahren in wechselnder Besetzung und ist ein kleines, aber feines Frauenensemble aus Zürich mit einem abwechslungsreichen Gesangsprogramm mit Schweizer Volksliedern, Schlägern, Evergreens, Musicalsongs und Gospels. Eintritt frei, Kollekte.

ANDREASKIRCHE,

Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr

Atem- und Achtsamkeitsmeditation 2020



Bild: zVg

Klarer Geist. Gestärkte Seele. Entspannter Körper

Ohne Anmeldung. Probieren Sie es aus!
Jeweils Mittwochs, 17.30 bis 18.30 Uhr,
Bethaus Wiedikon, im obersten Stock

Daten im Januar:

Mittwoch, 8./15./22./29. Januar

Leitung: Sara Kocher



Personen und Kontakte

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Pascal Mueller-Born

Betriebsleiter
pascal.mueller@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

Susanne Meier

Führungsassistentin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 46

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00

Mo: 8.30–11.30 14–16
Di: 8.30–11.30
Mi: 8.30–11.30
Do: 8.30–11.30 14–18
Fr: 8.30–11.30 14–16

PFARRAMT

Erika Compagno, 40 %
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 55

Paula Stähler, 40 %

paula.staehler@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 57

Sara Kocher

sara.kocher@reformiert-zuerich.ch
044 450 17 65

Thomas Fischer

thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch
079 597 05 98

Jolanda Majoleth

jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

Heidi Scholz

heidi.scholz@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 56

Thomas Schüpbach

thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch
044 492 62 00

Christoph Walser

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 54

DIAKONIE

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 15 (Hotline)

Claudia Albertin

claudia.albertin@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 10

Christina Falke

christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

Peter Frey

peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12

Thomas Gut

thomas.gut@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 11

Rahel Preiss

rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 13

GASTGEBER

Vermietungsadministration
vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

Monika Hagmann

monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 21

Michael Haltigan

michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 26

Loïc Sommer

loic.sommer@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 24

Raul Sottili

raul.sottili@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 23

Hans-Ulrich Spitzli

hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 22

Christian Zogg

christian.zogg@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

Adressen



**KIRCHE
FRIESENBERG**

Kirche Friesenberg
Borrweg 71

Zentrum Friesenberg
Borrweg 71
8045 Zürich



THOMASKIRCHE

Thomaskirche
Burstwiesenstrasse 40

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44
8055 Zürich



ANDREASKIRCHE

Andreaskirche
Brahmsstrasse 106

Zentrum Sihlfeld
Brahmsstrasse 100
8003 Zürich



KIRCHE BÜHL

Kirche Bühl
Goldbrunnenstrasse 54

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10

Zentrum Wiedikon
Bühlstrasse 9–11
8055 Zürich